



Therapieangebot

Osteopathie

Definition

Verschiedene Behandlungskonzepte werden mit dem Begriff Osteopathie verbunden. Das ursprüngliche Diagnose- und Therapiekonzept wurde von Andrew Taylor Still 1885 begonnen.

Allen heute nebeneinander existierenden Therapieangeboten der Osteopathie ist gemeinsam, dass der Körper über ein manuelles Verfahren angesprochen wird. Behandlungswerkzeuge sind alleine die Hände.

Die Grundlage ist auch hier das Wissen um die Einheit von Körper, Geist und Seele, dass körperliche und seelische Störungen immer eine Verbindung haben.

Durch den therapeutischen Reiz über den Körper, soll nicht nur Dysfunktion im Körper, sondern auch Geist und Seele erreicht werden, um die Selbstheilungskräfte zu stimulieren.

Indikation (auch hier gilt: medizinische Abklärung im Vorfeld vorausgesetzt)

- **Bewegungsapparat** Rückenschmerzen, Ischiassyndrom, Nackenschmerzen, Bandscheibenvorfall, Hüftschmerzen, Schulterbeschwerden, Gelenkschmerzen durch Harnsäureeinlagerung, Gelenkverstauchungen
- **Organfunktionsstörungen** Verdauungsstörungen (Verstopfung, Durchfall, Darmkrämpfe, Magenschmerzen/Hyperacidität, Reflux von Magensaft), Narbenbeschwerden und -schmerzen, funktionelle Herzbeschwerden, Niereninsuffizienz
- **Hals-Nasen-Ohren-Bereich** Kiefergelenksprobleme, chronisch wiederkehrende Nasennebenhöhlenentzündung, Mittelohrentzündung, chronische Erkältungserkrankung, Schwindel, Tinnitus, Kopfschmerzen, Migräne
- **Urogenitaltrakt** Nierenprobleme, chronische Blasenentzündung, Inkontinenz, Prostatabeschwerden.
- **Gynäkologie** Regelschmerzen, Dysmenorrhoe, Klimakteriumsbeschwerden, postoperative Vernarbung/Verwachsung

Durchführung

Nach der Anamnese erfolgt der passiv manuelle „Hörtest“ durch Palpation – Auflegen der Hände, um Gewebespannungen, Spannungszonen und Bewegungseinschränkungen kennen zu lernen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Annäherung in der Untersuchung mit den Händen – die Technik des „Hearings“ ist sorgfältig erlernt, so kann ich unterstützende Behandlungskonzepte planen.

Meine Behandlungstechniken wähle ich nach den Beschwerden und der Konstitution meiner/s Klienten/Patienten aus – sie variieren von fühlbar handfester Massage z.B. an den Fußsohlen bis zu kaum merklicher, sehr feiner Bindegewebs- und Faszienlösung.

Eine osteopathische Behandlung als Einzelbehandlung dauert in meiner Praxis zwischen 45-60 Minuten und nach einer Behandlung hat der Körper etwa 1-3 Wochen Zeit, auf diese Behandlung zu reagieren bzw. seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren – danach wird die weitere Vorgehensweise besprochen. Oft habe ich erfahren, dass nach 2-3maliger Behandlung eine deutliche Besserung eintritt.

Manche Patienten wiederum haben in ihrem Genesungsprozess einen Vorteil, wenn die osteopathische Behandlung als Teilbehandlung bei jedem Termin eingesetzt wird.